

Tätigkeitsbericht des Vorstands der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften für den Zeitraum 7. Dezember 2018 bis zum 6. November 2019

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2019 wird am 7. November 2019 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung auf die Homepage der Union gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von 7. Dezember 2018 bis zum 6. November 2019 und gliedert sich in folgende Punkte:

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1. | Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2019 | Seite 2 |
| 2. | Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union | Seite 3 |
| 3. | Akademienprogramm | Seite 7 |
| 4. | Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Veranstaltungen, Präsentationen,
Pressearbeit, Publikationen, Internetauftritt) | Seite 10 |
| 5. | Internationale Beziehungen | Seite 15 |
| 6. | Bericht zur Lage der deutschen Sprache | Seite 19 |
| 7. | Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des
Ständigen Ausschusses der Leopoldina
– Nationale Akademie | Seite 19 |
| 8. | Stiftung Neue Verantwortung | Seite 21 |
| 9. | Patristische Kommission | Seite 21 |
| 10. | BMBF-gefördertes Folgeprojekt
„Aufbau eines europäischen Akademienportals AGATE“ | Seite 21 |
| 11. | Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2019) | Seite 21 |

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle der Union und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2019

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt, Präsident der Akademienunion

10.01.2019	Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten in Berlin
24.01.2019	ESYS-Kuratorium in Berlin
24.01.2019	Ständiger Ausschuss in Berlin
19.02.2019	„Berührungswelten“, Veranstaltung der AU in Kooperation mit Schering Stiftung in Berlin
01.03.2019	Ständiger Ausschuss in Berlin
13.03.2019	Verleihung Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis in Berlin
14.03.2019	„(Un)sichtbare Welten“, Veranstaltung der AU in Kooperation mit Schering Stiftung in Berlin
22.03.2019	Treffen Task Force Akademienunion in Berlin
27.03.2019	Frühjahrssitzung Wissenschaftliche Kommission in München
28.03.2019	Senatssitzung der DFG in Bonn
04.04.2019	Sondersitzung Präsidium in Berlin
29.04.2019	Präsidiumssitzung in Heidelberg
15.05.2019	Jahresfeier Nordrhein-Westfälische Akademie in Düsseldorf
18.05.2019	Jahresfeier Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Heidelberg
03.06.2019	acatech - Workshop AG Forschung für ein Endlager in Frankfurt
17.06.2019	Akademientag „Der Klang Europas“ in Mainz
01.-03.07.2019	Jahresversammlung DFG in Rostock
18.-19.09.2019	Gremiensitzung DFG in Bonn
26.09.2019	70 Jahre Grundgesetz „Gemeinsam für die Wissenschaft“ in Berlin
27.09.2019	ESYS-Kuratorium in Berlin
27.09.2019	Ständiger Ausschuss in Berlin
08.10.2019	acatech am Dienstag – „Digitalisierte Düfte“, in Nürnberg
11.10.2019	Vernetzungstreffen der jungen Akademien, Heidelberger Akademie
23.10.2019	Termin bei Dr. Rossmann, MdB und Vorsitzender des Ausschusses Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung in Berlin
23.10.2019	Verleihung Georg von Holtzbrinck-Preis für Wissenschaftsjournalismus in Berlin
24.10.2019	acatech - AG Treffen Forschung für ein Endlager in Berlin

29.10.2019 Thementag „Künstliche Intelligenz“, NRW-Akademie
31.10.2019 Festveranstaltung 70 Jahre Frankfurter Allgemeine Zeitung in Berlin

Prof. Dr. Edwin Kreuzer, Vizepräsident der Akademienunion

07.12.2018 Präsidiumssitzung Bayerische Akademie der Wissenschaften
08.12.2018 Jahresfeier Bayerische Akademie der Wissenschaften

22.03.2019 Treffen Task Force Akademienunion in Berlin

29.04.2019 Präsidiumssitzung der Akademienunion in Heidelberg
04.04.2019 Sondersitzung Präsidium in Berlin

17.06.2019 Akademientag „Der Klang Europas“ in Mainz

Prof. Dr. phil. Thomas Höllmann, Vizepräsident der Akademienunion

07.12.2018 Präsidiumssitzung Bayerische Akademie der Wissenschaften
08.12.2018 Jahresfeier Bayerische Akademie der Wissenschaften

22.03.2019 Treffen Task Force Akademienunion in Berlin

29.04.2019 Präsidiumssitzung der Akademienunion in Heidelberg
04.04.2019 Sondersitzung Präsidium in Berlin

17.06.2019 Akademientag „Der Klang Europas“ in Mainz

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 07. Dezember 2018 in München
- 04. April 2019 in Berlin
- 29. April 2019 in Heidelberg

Bei der Präsidiumssitzung am 07. Dezember 2018 in München erfolgte die Wiederwahl des ersten Vizepräsidenten der Union, hier wurde Herr Kreuzer, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Neben dem Bericht des Vorstands und dem Bericht von Herrn Oechsle zu den Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission, dem Bericht des Foreign Secretary, Herrn Holstein, über die internationalen Beziehungen der Union, dem Bericht von Herrn Grötschel zur Nationalen Forschungsdaten-Infrastruktur sowie einem Bericht zum Akademientag 2019 durch Herrn Gardt und Herrn Anderl erfolgte die Vorstellung einer Anfrage von acatech zum Projekt „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS).

Weitere Themen waren die Vorbereitung der Evaluation des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat, die Strategie- und Strukturplanung des Akademienprogramms bis 2020 einschließlich Monitoring-Bericht 2018 und erste Eckdaten sowie geplante Neuanträge für das Akademienprogramm 2020. Darüber hinaus wurden der Gesamthaushaltsplan der Union für 2019 und die Umsetzung der Sondermittel 2019 besprochen.

Bei der Sondersitzung des Präsidiums der Union anlässlich der Evaluierung des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat 2019 am 04. April 2019 in Berlin gab es zunächst Berichte über die Ergebnisse der Gremien, die in Vorbereitung der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat getagt hatten, dies waren die Task Force der Union am 22. März 2019 in Berlin, die Telefonkonferenz der AG „Neue Projekte“ am 26. März 2019 und die Telefonkonferenzen der Generalsekretär/Geschäftsführer der Union am 18.02.2019, am 06.03.2019 sowie am 02.04.2019.

Es erfolgte auch eine Vorabstimmung der Antworten auf die Fragen aus dem Fragenkatalog des Wissenschaftsrats sowie Berichte über die Ergebnisse der von der Union eingerichteten AG's. Dies waren im Einzelnen die AG „Personal“, die AG „Finanzen“, die AG „Infrastrukturverbesserungen“ und die AG „Profilbildung und rechtliche Rahmenbedingungen“.

Weiterhin fand eine Diskussion sowie Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Akademien zur aktuellen Befristungspraxis statt.

Am 18. Juni 2019 fand erneut eine Sondersitzung des Präsidiums, diesmal in Mainz, statt. Der Hauptfokus dieses Treffens der Präsidenten lag auf der Vorbereitung der WR-Befragung der Präsidenten der Union. An diesem Termin haben Fr. Prof. Dr. Verena Lepper und Hr. Dr. Hans-Gerhard Husung, die beide bereits an Begehungen durch den WR teilgenommen haben, den Präsidenten der Unionsakademien über ihre Erfahrungen berichtet und haben über mögliche Fragen des Wissenschaftsrates diskutiert.

Zentraler Besprechungspunkt bei der Präsidiumssitzung am 29. April 2019 in Heidelberg war die Aufstellung des Akademienprogramms 2020. Dieser Besprechungspunkt umfasste für das Akademienprogramm 2020 die freiwerdende Mittel, den geplanten Bedarf für die laufenden Vorhaben, die geplanten Neuanträge und die Einrichtung einer neuen Arbeitsstelle, die Strukturmittel für die Weiterentwicklung des Akademienprogramms sowie die Gesamtrechnung für die Aufstellung des Akademienprogramms 2020 und die mittelfristige Finanzplanung für 2021 und 2022.

Weitere Punkte waren die Strategie- und Strukturplanung des Akademienprogramms bis 2020 einschließlich des Monitoring-Berichts 2018 und der Strukturmaßnahmen für das AP 2020. Ebenfalls erfolgte ein Bericht von Herrn Oechsle über die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 28. und 29. März 2019 in München sowie die vorgelagerte Vorbesprechung anlässlich der Evaluation durch den Wissenschaftsrat am 27. März 2019, ebenfalls in München.

Darüber hinaus erfolgte neben dem Bericht des Vorstands der Union und dem Bericht des Foreign Secretary zu den internationalen Beziehungen der Union Berichte zum aktu-

ellen Stand der Digitalisierungsinitiativen der Union, im Einzelnen zu „A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences“ (AGATE), zur „Nationalen Forschungsdateninfrastruktur“ (NFDI) und dem Digitalisierungspapier der AG eHumanities.

Weiteres Thema war aus dem Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ der Union der Akademientag 2019 (17. Juni 2019 in Mainz) sowie erste Planungen für den Akademientag 2020.

Mitgliederversammlung der Union am

- 07. Dezember 2018 in München

Neben dem Tätigkeitsbericht 2018 erfolgte der Bericht über die Rechnungsprüfung 2017 und die Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2017 sowie die Wahl von Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2018.

Wegen des Sondertatbestands im Haushalt der Union für 2019 wurde ein Beschluss hinsichtlich des Gesamthaushaltsplans der Union für 2019 zurückgestellt. Es wurde vereinbart, dass dieser dem Präsidium der Union sowie den Generalsekretären/Geschäftsführern der Akademien Ende Januar 2019 erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. [Die nachträgliche Genehmigung ist bereits Anfang des Jahres erfolgt].

Geschäftsführersitzungen der Union am

- 09. April 2019 in Göttingen
- 22. Oktober 2019 in Düsseldorf

In der Sitzung am 09. April 2019 in Göttingen war der zentrale Punkt das Akademienprogramm. Hier wurde über die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 28./29. März 2019 in München berichtet und das Akademienprogramm 2020 (Freiwerdende Mittel, Bedarf für die laufenden Vorhaben, Neuanträge, Mittelverteilung auf die Akademien und die Verteilung der Strukturmittel) besprochen.

Weiterer wichtiger Besprechungspunkt war die Evaluierung des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat 2019, hier im Besonderen die Ausgestaltung der Begehung, der aktuelle Stand von AGATE und die Erfahrungen mit der Befristungspraxis.

Ebenfalls Thema war der Stand der Planungen der Themenkonferenzen zum Stakeholder Workshop sowie eine erste Ideensammlungen für die Neukonzeption der Weiterentwicklung ab dem Akademienprogramm 2021.

Am 22. Oktober 2019 in Düsseldorf war der zentrale Besprechungspunkt das Akademienprogramm, hier im Besonderen die Strategie- und Strukturplanung des Akademienprogramms an 2021, der aktuelle Stand und die Termine für die geplanten Neuanträge 2021 und die Auslauffinanzierungen 2021 sowie die voraussichtlich freiwerdenden Mittel für 2021 und 2022, die 5-Jahresprojektion der Mittelvorbereitung (2022 – 2026) und der Ausschreibungstext für das Akademienprogramm 2022.

Weitere Themen waren der Bericht der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2018 und die Aufstellung des Gesamthaushaltsplans der Union für 2020 und es fand ein Austausch zum Thema „E-Rechnung und Umsatzsteuer“ statt. Ebenfalls erörtert wurden die Planungen zum Akademientag 2020 sowie verschiedene Kooperationsvorschläge und die Verwendung von Förderhinweisen im Kontext von AP-Projekten.

Ebenfalls diskutiert wurden der weitere Umgang/Best Practice mit der Datenschutzverordnung und das Vorhalten von Daten auf der Unionscloud.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- o 28.-29. März 2019 in München
- o 04.-05. Juli 2019 in Düsseldorf
- o 21.-22. November 2019 in Göttingen

Die Herbstsitzung der Wissenschaftlichen Kommission (WK) ist im Jahr 2019 zeitlich erstmals nach der Sitzung des Präsidiums terminiert, die bereits am 07. November 2019 stattfindet. Die Ergebnisse dieser WK-Sitzung können daher erst in den Tätigkeitsbericht 2020 einfließen.

Besprechungspunkte auf den zwei Sitzungen im Frühling und im Sommer 2019 waren: Evaluation des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat 2019, Neuanträge für das Akademienprogramm 2020, Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen/-anträge für das Akademienprogramm 2019/2020 und Strategische Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms – Monitoringbericht 2018. Erörtert wurden darüber hinaus diverse Verfahrensfragen, Durchführungskontrollen 2019 sowie Projektevaluierungen 2018 (Überhänge). Die Kommission beriet außerdem über Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit, den Antrag auf Einrichtung einer neuen Arbeitsstelle, Anträge auf Auslauffinanzierung, Abschlussberichte 2016-2017 sowie Stellungnahmen.

In der Herbstsitzung 2019 werden folgende Punkte auf der Tagesordnung stehen: Durchführungskontrollen 2019, Projektevaluierungen 2019, Anträge auf Auslauffinanzierung, voraussichtlich ein Antrag auf Neufestsetzung der Laufzeit sowie die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2020.

AG „eHumanities“

- o 25. Oktober 2019 in Göttingen

Die Sitzung der AG eHumanities im Frühjahr entfiel aus Mangel an Besprechungspunkten.

Workshop

„FAIR & Co. Sicht- und Verfügbarkeit der digitalen Akademieforschung in einer vernetzten Wissenschaftslandschaft“

Der für den 23. bis 25. Oktober 2019 in Göttingen geplante Workshop der AG eHumanities „FAIR & Co. Sicht- und Verfügbarkeit der digitalen Akademieforschung in einer vernetzten Wissenschaftslandschaft“ sowie die im Rahmen dessen für den 25. Oktober 2019 geplante Herbstsitzung der AG eHumanities musste wegen der Bindung aller Kräfte

te für die Initiative „Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)“ auf das erste Quartal 2020 verschoben werden. Der neue Termin und der Ort stehen noch nicht fest.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2019

Nachdem der Fachausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) am 26. Juni 2018 in Berlin und der Ausschuss der GWK am 26. September 2018 in Bonn über die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2019 beraten hatten, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 16. November 2018 in Berlin.

Für das Akademienprogramm 2019 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 68,762 Mio. Euro beschlossen. Das entspricht einer Steigerung des Ansatzes gegenüber dem Akademienprogramm 2018 um 3 %. Die vorgelegte Vorhabenliste wurde gebilligt.

Akademienprogramm 2020

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für 2020, Monitoringbericht 2018 und Evaluierungsbericht 2018

Auf Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission hat das Präsidium der Union auf seiner Sitzung am 29. April 2019 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt drei Projekten befürwortet. Für ein weiteres Projekt konnte die Kommission die beantragte Laufzeitverlängerung nicht empfehlen, da die weitergehenden Planungen nicht vollends zu überzeugen vermochten. Die Ergebnisse wurden dem Fachausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Sitzung am 15. Juli 2019 vorgelegt. Der Fachausschuss der GWK hat den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit zugestimmt. Die Union hat den Monitoringbericht 2018 erstellt und der GWK planmäßig zugeleitet. Darin enthalten ist der Evaluierungsbericht 2018.

Antragsverfahren / Neuanträge für 2019/2020 / Moratorium

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2019 erfolgte im Oktober 2016. Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/-innen sich mit einem Vorantrag bei einer der acht in der Union zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien sowie der Leopoldina für ein geistes- oder sozialwissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Voranträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessent/-innen um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag wird daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten.

Nach ausführlichen Beratungen mit den Zuwendungsgebern wurde in der Sitzung des Präsidiums der Union am 25. April 2017 in Mainz beschlossen, dass aufgrund der geringen freiwerdenden Mittel und der voraussichtlich hohen Personalkostensteigerung durch den bis zum 31. Dezember 2018 geltenden Tarifabschluss der Länder (TV-L) für das Akademienprogramm 2019 keine Neuvorhaben aufgenommen werden sollen. Vor dem Hintergrund dieses Moratoriums wurde außerdem beschlossen, im Herbst 2017 auf eine Ausschreibung für Neuanträge für das Akademienprogramm 2020 zu verzichten. Stattdessen wurde für das Akademienprogramm 2020 auf die Projektskizzen, die bei

den Akademien für das Akademienprogramm 2019 vorgelegt wurden und auf Wiedervorlagen von Anträgen zurückgegriffen.

Diese Projektskizzen wurden in den Akademien geprüft und bis Ende 2018 eingangsevaluert. Insgesamt wurden der Union 13 Neuanträge für das Akademienprogramm 2020 vorgelegt. Drei davon waren Wiedervorlagen von überarbeiteten Anträgen aus den Vorjahren.

Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 28.-29. März 2019 in München ausführlich hierüber beraten. Drei Anträge wurden daraufhin als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und fünf Anträge als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. Fünf Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet. Nachdem die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 9. April 2019 in Göttingen besprochen wurden, hat sich das Präsidium der Union am 29. April 2019 in Heidelberg unter Beteiligung des/der Berichterstatter/in des Fachausschusses ‚Akademien‘ der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst.

Seitens des Präsidiums der Union wurde beschlossen, die drei „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ Neuanträge sowie eine neue Arbeitsstelle für ein bereits laufendes interakademisches Vorhaben zur Förderung im Akademienprogramm zu beantragen.

Nachdem ein Bundesland die Förderung eines Neuvorhabens nur bei einer hälftigen Absenkung des beantragten Ansatzes zusichern konnte, wurde zusätzlich ein an die erste Stelle der Kategorie „zur Förderung empfohlener“ Antrag für das Akademienprogramm 2020 beantragt.

Das Gesamtvolumen der vier geplanten Neuprojekte beträgt insgesamt 1.160 Mio. Euro. Alle vier beantragten Vorhaben werden zunächst abgesenkt, bevor sie im Folgejahr auf ihr ursprünglich beantragtes Volumen angehoben werden.

Evaluierungen 2018

Aus Termingründen wurden zwölf Evaluierungen von 2018 als Überhänge erst in der Frühjahrs- und Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 28.-29. März 2019 in München und am 4.-5. Juli 2019 in Düsseldorf beraten.

Die bis dahin vorliegenden Evaluierungsergebnisse 2018 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 29. April 2019 in Heidelberg besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2018 als Teil des vorgelegten Monitoringberichts 2018 zugeleitet.

Evaluierungen 2019

Im Jahr 2019 wurden 42 Vorhaben evaluiert, 27 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 15 in Form einer Projektevaluierung. Hinzu kamen zwölf Überhänge aus 2018. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 28.-29. März 2019 in München und am 4.-5. Juli 2019 in Düsseldorf über die Überhänge 2018 sowie einen Teil der Durchführungskontrollen 2019 beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Auf ihrer Sitzung am 21.-22. November 2019 in Göttingen werden die restlichen Durchführungskontrollen sowie Projektevaluierungen 2019 besprochen werden.

Für insgesamt sieben Vorhaben konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission für ihre Frühjahrs- bzw. bis spätestens zur Sommersitzung 2020 vorgelegt.

Die Ergebnisse der restlichen Überhänge aus 2018 sowie der Evaluierungen und Durchführungskontrollen 2019 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2020 vorgelegt werden, die für den 07. Mai 2020 in Düsseldorf terminiert ist.

Akademienprogramm 2020

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Fachausschuss ‚Akademien‘ der GWK zu dessen Sitzung am 15. Juli 2019 in Leipzig den Entwurf der Vorhabenliste, der bis zum 31. Mai 2019 fertiggestellt war, sowie aller weiterer Aufstellungsunterlagen einschließlich des Monitoringberichts 2018 für das Akademienprogramm 2020 vorgelegt.

Nach Beratungen im Ausschuss der GWK am 8. Oktober in Berlin soll die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz am 6. Dezember in Berlin das Akademienprogramm 2020 beschließen. Die Zuwendungen für das Akademienprogramm 2020 sollen 70.824 Mio. Euro betragen. Das entspräche einer Steigerung des Ansatzes gegenüber dem Akademienprogramm 2019 um 3 %. Auch dem Evaluierungsbericht und dem Monitoringbericht 2018 soll zugestimmt werden.

Ausblick auf 2021

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2021 ist am 30.10.2018 erfolgt. Auf der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission 2020 werden die von den Akademien bis Ende 2019 an die Union weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2019 koordinierte der Ausschuss 20 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 26 Arbeitsstellen und rund 90 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Die Projekte werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe).

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2019 neben der laufenden Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.

- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeber tagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen und Digitalisierungsaspekten.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung und Pflege der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben auf der Website der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen im Berichtsjahr mit den Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen des laufenden Jahres sowie mit der Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben und der Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Im Übrigen wurde ein neues Publikationsverzeichnis der von der Union betreuten musikwissenschaftlichen Editionen und Dokumentationen in Kooperation mit den betreuten Vorhaben erarbeitet und publiziert (Stand: 30. April 2019).

Im Rahmen der 2019 stattfindenden Themenkonferenzen der Wissenschaftsakademien wurde am 10./11. Oktober 2019 eine Konferenz zum Thema „Musikwissenschaftliche Vorhaben im 21. Jahrhundert – Chancen und Perspektiven“ konzipiert und veranstaltet. An der Veranstaltung in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur nahmen rund 80 MusikwissenschaftlerInnen insbesondere aus den Vorhaben des Akademienprogramms teil, um vor allem der Frage nachzugehen, welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung sich für musikwissenschaftliche Vorhaben im kommenden Jahrzehnt eröffnen.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Pressearbeit, Publikationen, Internetauftritt)

Veranstaltungen und Präsentationen

Der Akademientag 2019, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Unionsakademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Der Klang Europas“. Er fand am 17. Juni 2019 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz statt. Rund 500 Besucherinnen und Besucher nahmen an den einzelnen Veranstaltungen des Akademientags teil. Die Federführung hatten die Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz und die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen übernommen.

Eröffnet wurde der Akademientag von Prof. Reiner Anderl, Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz und Prof. Konrad Wolf, Staatsminister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz. Danach erklärte Peter Kiefer, Professor für Klangkunst-Komposition an der Hochschule für Musik Mainz,

seine Klanginstallation >liquid borders<, die er für die Veranstaltung konzipiert und die im Rahmen des Akademientags 2019 eröffnet wurde. Zudem erfolgten zwei Performances zum Thema „Europa“ von Preisträgerinnen und Preisträgern des 66. Europäischen Wettbewerbs „YOUrope – es geht um dich!“. Prof. Dr. Andreas Gardt, Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, führte anschließend in das Gesamtthema ein.

Im Rahmen des Tagesprogramms des Akademientags diskutierten in insgesamt fünf Panels Expertinnen und Experten aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen über Europa. Dabei ging es unter anderem um Populismus und Elitenkritik, Sicherheit- und Wirtschaftspolitik, europäische Identität und die Wirkung europäischer Musik.

Zeitgleich konnten Besucherinnen und Besucher in der Projektstraße Einblicke in die spannende Forschungsarbeit der Akademien erhalten. Hier präsentierten sich 19 Forschungsprojekte der Mitgliedsakademien an aufwändig kreativ und interaktiv gestalteten Ausstellungsständen. Darüber hinaus war AGATE (A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences) mit einem Infotisch vertreten.

Bereits am Vormittag waren mehr als 200 Schülerinnen und Schüler in die Mainzer Akademie gekommen, um im Rahmen von Workshops tiefere Einblicke in einzelne Forschungsprojekte zu bekommen. Insgesamt fanden fünf Workshops statt, die von den Akademievorhaben „Regesta Imperii: Quellen zur Reichsgeschichte“, „Biblioteca Arabica – Neue Geschichte der arabischen Literatur“, „Beethovens Werkstatt: Genetische Textkritik und digitale Edition“, „Das Corpus der hethitischen Festrituale: staatliche Verwaltung des Kultwesens im spätbronzezeitlichen Anatolien“ und „Die Deutschen Inschriften“ veranstaltet wurden, wobei letztere beide aufgrund der hohen Nachfrage durch die Schulen kurzfristig zusätzlich organisiert wurden. Zusätzlich wurden rund 100 Schülerinnen und Schüler, denen aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten keine Workshops mehr angeboten werden konnten, in fünf Gruppen durch die Projektstraße geführt.

Die feierliche Abendveranstaltung eröffnete Unionspräsident Prof. Hanns Hatt. Anschließend wurde das Stück „resonating identities“ von Peter Kiefer gemeinsam mit vier Musikerinnen und Musikern uraufgeführt. Die nachfolgende Podiumsdiskussion widmete sich unter dem Titel „Europa 2030: Eine Neukomposition“ der Zukunft Europas. Das Video der Abendveranstaltung ist auf der Website der Akademienunion abrufbar, ebenso wie eine Bildergalerie mit Impressionen des Akademientags.

Der Akademientag wurde von der Akademienunion auf Twitter begleitet, sowohl im Vorfeld mit Tweets zu den Programmpunkten und zu den einzelnen Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm, die sich in der Projektstraße präsentierten, als auch über den gesamten Tag der Veranstaltung und in der Nachbereitung.

Über den Akademientag wurde in der Presse u.a. in der Allgemeinen Zeitung sowie im SWR berichtet.

Im Oktober 2018 hat die Akademienunion ihre Kooperation mit der Max Weber Stiftung für die Reihe „Geisteswissenschaft im Dialog“ für drei Jahre verlängert. Bis 2021 werden die beiden Partner zwei gemeinsame Veranstaltungen pro Jahr durchführen. 2019 fanden zwei Veranstaltungen statt: „Wissen in Bewegung - Welches Wissen für welche Ge-

sellschaft?“ am 5. Februar in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ein Video-Mitschnitt der Diskussion ist online über die Website der Akademienunion abrufbar. Am 9. Oktober 2019 ging es in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in einer zweiten Veranstaltung um das Thema „Mehr als tausend Worte? Bilder als Akteure des Politischen“.

Zudem wurde die 2018 gestartete Veranstaltungsreihe „Mit allen Sinnen. Wie wir zusammen leben“ fortgesetzt. „Mit allen Sinnen. Wie wir zusammen leben“ ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von Akademienunion und Schering Stiftung, die in Kooperation mit dem Museum für Kommunikation Berlin stattfand. Die Veranstaltungsreihe war im Jahr 2018 mit zwei Veranstaltungen zu den Themen „Klangwelten: Wie mächtig ist das Hören?“ (9. Oktober 2018) und „Geschmackswelten: Wie prägen Riechen und Schmecken unsere Gesellschaft?“ (14. November 2018) gestartet. Am 19. Februar 2019 widmete sich eine Veranstaltung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften dem Thema „Berührungswelten: Wie fühlt unsere Gesellschaft?“. Die abschließende Veranstaltung der Reihe fand am 14. März 2019 im Museum für Kommunikation Berlin unter dem Titel „(Un)sichtbare Welten: Kommunizieren unsere Augen?“ statt. Die Veranstaltungen der Reihe wurden jeweils von rund 300 Interessierten besucht. Verschiedene Presse- und Rundfunk-Medien berichteten über die Veranstaltungen, darunter Deutschlandfunk Kultur, Deutschlandradio, der Tagesspiegel, taz, Aerzteblatt.de und der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Die Diskussion zum Thema „Berührungswelten“ wurde zudem mitgeschnitten und von *Deutschlandfunk Nova* als Podcast veröffentlicht.

Darüber hinaus beteiligte sich die Akademienunion an verschiedenen weiteren öffentlichen Formaten:

Am 19. Januar 2019 nahm die Akademienunion mit einem Science Meetup am Salon Sophie Charlotte der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zum Thema „Maß und Messen“ teil. In einer interaktiven Ausstellung im Säulensaal der Akademie konnten Besucherinnen und Besucher Forschungsprojekte aus dem Akademienprogramm entdecken. Beteiligt waren die Projekte „Corpus Inscriptionum Latinarum“ (BBAW), „Klöster im Hochmittelalter“ (HAdW/SAW) und „Ptolemaeus Arabus et Latinus“(BAdW).

Die Kooperation mit dem Studienförderwerk Klaus Murmann – Stiftung der Deutschen Wirtschaft wurde 2019 fortgeführt. Stipendiatinnen und Stipendiaten besuchten am 22. Februar 2019 die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, um Einblicke in die Forschungsprojekte einer Wissenschaftsakademie und das Akademienprogramm zu nehmen. Als Beispiele für das gemeinsame Forschungsprogramm der Wissenschaftsakademien gewährten die Forschungsprojekte „Althochdeutsches Wörterbuch, Thesaurus“ und „Bibliotheca Arabica – Neue Geschichte der arabischen Literatur“ anschauliche Einblicke in den Forschungsalltag sowie die digitale Methodik langfristiger Forschungsprojekte. Das Treffen in Leipzig war bereits die dritte Kooperationsveranstaltung zwischen der Akademienunion und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Eine Fortführung der Kooperation im kommenden Jahr ist geplant.

Die Akademienunion war 2019 erneut Partner beim Webvideo-Wettbewerb „Fast Forward Science“ und über die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Jury des Wettbewerbs vertreten.

Am 7. Oktober fand das Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten auf Einladung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der Öffentlichkeitsarbeit zum Akademienprogramm, Aktivitäten anlässlich des 40-jährigen Jubiläums sowie der gemeinsamen Wissenschaftstag der Akademien, dem Akademientag.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war darüber hinaus 2019 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u.a. bei Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Preisverleihungen, Tagungen sowie Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

Pressearbeit, Publikationen, Internetauftritt

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Akademienprogramms wurden verschiedene Informations- und Werbematerialien angefertigt. Eine umfangreiche Sonderbroschüre wurde erstellt, die über die Geschichte des Akademienprogramms informiert und ausgewählte Projekte aus dem Programm vorstellt. Die Broschüre wurde im Juni in einer Auflage von 1000 Stück gedruckt sowie an einen umfangreichen Verteiler aus Wissenschaft, Politik und Presse verschickt. Zudem ist sie auch auf der Webseite der Akademienunion abrufbar. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Broschüre im Herbst 2019 nachgedruckt.

Weiterhin wurde der Flyer zum Akademienprogramm überarbeitet sowie ins Englische übersetzt und jeweils neu gedruckt. Aus Anlass des Jubiläums wurden außerdem zwei neue Rollups sowie der Claim „40 Jahre Akademienprogramm – Exzellenz in Geisteswissenschaften“ eingeführt.

Auf der Website der Akademienunion wurde eine Sonderseite „40 Jahre Akademienprogramm“ eingerichtet, auf der alle Aktivitäten rund um das Jubiläum gebündelt sind: Publikationen, Veranstaltungen, Interviews usw.

Auch 2019 informierte die Akademienunion in ihrem digitalen Newsletter regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Akademienprogramm, aktuelle Veranstaltungen, Neuerscheinungen und Personalien. Der Newsletter wird seit Januar 2018 verschickt. In der Rubrik "Kurz nachgefragt ..." werden zudem in kurzen Interviews Akademiemitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Akademien und dem Akademienprogramm vorgestellt.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen. Es wurden Gespräche mit einzelnen Journalistinnen und Journalisten geführt und Interviewpartnerinnen und -partner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst der Wissenschaft (idw) publiziert, auf der eigenen Website online gestellt sowie über Twitter verbreitet.

Die Pressemitteilungen der Akademienunion im Einzelnen:

- Einrichtung und Auftaktveranstaltung des Zentrums für digitale Lexikographie der deutschen Sprache (ZDL)
- Akademienprogramm 2019 - 68,7 Millionen Euro für die geistes- und sozialwissenschaftliche Spitzenforschung
- Science Meetup – Projekte des Akademienprogramms beim Salon Sophie Charlotte „Maß und messen“
- Podiumsdiskussion: Wissen in Bewegung
- Berührungswelten: Wie fühlt unsere Gesellschaft?
- Wissenschaftsakademien zeigen Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Bioenergie auf
- (Un)sichtbare Welten: Kommunizieren unsere Augen?
- Der Klang Europas
- Eizellspende, Embryospende, Leihmutterchaft: Nationalakademie Leopoldina und Akademienunion empfehlen ein zeitgemäßes Fortpflanzungsmedizingesetz
- 40 Jahre Akademienprogramm – Exzellenz in Geisteswissenschaften
- Ein einheitlicher CO2-Preis: der Schlüssel für ein effizientes Marktdesign
- Zehn Punkte für ein integriertes Energiesystem
- Podiumsdiskussion: Mehr als tausend Worte? Bilder als Akteure des Politischen

Wöchentlich verschickte die Akademienunion an ihre Mitgliedsakademien einen Pressepiegel zu Medienberichten über die Akademien und zum Akademienprogramm sowie wissenschaftspolitischen Themen.

Im Zuge der von der Akademienunion durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden umfangreiche Informationsmaterialien (Flyer, Plakate) erstellt und versandt. Zum Akademientag 2019 wurde eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Auf ihrer Website www.akademienunion.de informiert die Akademienunion die Öffentlichkeit regelmäßig über das Akademienprogramm, die Aktivitäten des Dachverbandes sowie ihrer Mitgliedsakademien. So werden dort u.a. aktuelle Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Ausschreibungen und Wettbewerbe veröffentlicht. In der Rubrik „Nachrichten“ wird regelmäßig über aktuelle Aktivitäten informiert. Auch Publikationen und Stellungnahmen der Akademienunion und des Ständigen Ausschusses der Nationalakademie stehen auf der Webseite zum Download bereit. Im Bereich Mediathek und Presse sind zudem aktuelle Meldungen sowie Audio- und Videomitschnitte abrufbar. Die Forschungsdatenbank zu den Projekten des Akademienprogramms wurde weiter mit Bildmaterial und Videos vervollständigt.

Anlässlich der 2019 stattfindenden Themenkonferenzen zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms wurde eine Sonderseite „Themenkonferenzen zum Akademienprogramm“ erstellt, die kontinuierlich aktualisiert wird.

Auf der Webseite der Akademienunion wurde das Analysetool Matomo implementiert, um die Nutzeraktivitäten auszuwerten und die Webseite nutzergerechter weiterentwickeln zu können. Für 2020 ist ein Relaunch der Webseite geplant.

Die Aktivitäten der Akademienunion auf ihrem 2017 eingerichteten Twitter-Kanal wurden weiter ausgebaut. Über den Kanal wird über die Aktivitäten der Akademienunion

sowie über das Akademienprogramm informiert. Er dient zudem der Vernetzung mit Akteuren aus Wissenschaft, Forschung, Verwaltung, Politik, Journalisten sowie der Öffentlichkeit.

5. Internationale Beziehungen

Foreign Secretary der Union

Seit dem 29. April 2016 ist Herr Prof. Dr. Thomas Holstein, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Alfred Pühler. Herr Prof. Holstein hat dieses Amt bis 2020 inne, eine einmalige Wiederwahl zum Foreign Secretary der Union ist möglich.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Im Berichtszeitraum fand kein Treffen statt.

ALLEA (All European Academies)

Im Berichtszeitraum fand die ALLEA-Generalversammlung vom 8. bis 10. Mai 2019 in Bern, Schweiz, statt, verbunden mit dem wissenschaftlichen Symposium „Science and Society in Present-Day Europe“ und den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum von ALLEA.

Frau Susanne Albers, offizielle Delegierte der Union und der Leopoldina für ALLEA, hat die Union und die Leopoldina dort vertreten. Frau Susanne Albers ist ebenfalls Mitglied des ALLEA-Boards (Vorstands).

ALLEA-Ständige Arbeitsgruppen:

„Intellectual Property Rights“

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Zugriff auf Wissenschaftliche Informationen (Open Access, etc.), mit den Initiativen der Europäischen Kommission im Hinblick auf Forschung und die digitale Agenda, der Vereinheitlichung des Rechts in Europa im Hinblick auf Patente und Copyright, dem Einfluss von künstlicher Intelligenz, der Notwendigkeit, das Datenmanagement zu verbessern sowie mit Patenten für Stammzellenforschung und andere Biotechnologien.

Die Ständige Arbeitsgruppe „Intellectual Property Rights“ von ALLEA wird sich am 07. November 2019 zu einer Sitzung in Brüssel treffen.

An der im Dezember 2018 herausgegebenen Stellungnahme „ALLEA’s Response to Plan S“ war neben anderen auch die ALLEA-Arbeitsgruppe „Intellectual Property Rights“ beteiligt.

Die Akademienunion wurde in dieser Arbeitsgruppe durch ihren Delegierten, Herrn Prof. Dr. Joseph Straus, München, vertreten, der viele Jahre auch den Vorsitz der Arbeits-

gruppe innehatte. Sein Nachfolger im Amt des Vorsitzenden ist Herr Prof. Dr. Alain Strowel von der Université Catholique de Louvain, Saint-Louis University.

“Science and Ethics”

Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Forschungsintegrität, Plagiaten, Ethik in der wissenschaftlichen Ausbildung und bei der Politikberatung sowie mit der Rolle von mit Ethik befassten Gremien, mit Wissenschaft und Menschenrechten und dem Vertrauen in die Wissenschaft.

Delegierter der Union ist seit 2018 Herr Prof. Dr. Michael Quante, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Im Berichtszeitraum fand am 26. August 2019 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie in Berlin ein Treffen dieser Ständigen ALLEA-Arbeitsgruppe statt.

ALLEA-Arbeitsgruppen, in denen die Union vertreten ist:

„E-Humanities“

Zentrale Themen dieser Arbeitsgruppe sind die digitalen Best Practices für die Geisteswissenschaften, das Management von geisteswissenschaftlichen Daten, Open Science und FAIR-Daten in den Geisteswissenschaften und die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Herr Prof. Dr. Gerhard Lauer (Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und Mitglied der AG eHumanities der Union) ist in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der digitalen Geisteswissenschaften der Universität Basel Mitglied dieser ALLEA-Arbeitsgruppe.

Im Berichtszeitraum hat die ALLEA-Arbeitsgruppe „E-Humanities“ gemeinsam mit OpenAIRE am 21. Oktober 2019 in Aalto, Finland, eine Veranstaltung zum Thema „Scholarly Societies in the context of Open Science: Getting a FAIR start“ organisiert.

„Horizon Europe“

Diese Arbeitsgruppe ist aus der „ALLEA Working Group on Social Sciences and Humanities (WGSSH)“ hervorgegangen. Zentrales Ziel der Arbeitsgruppe ist es, dazu beizutragen, dass alle Nachfolgeprogramme von Horizon 2020 mit Rücksicht auf die Interessen der Wissenschaftsgemeinschaft entwickelt werden und vor allem, dass den Sozial- und Geisteswissenschaften hier besonders Rechnung getragen werden.

Die Akademienunion wurde im Berichtszeitraum wieder durch Herrn Prof. Dr. Otmar Ette und Herrn Prof. Dr. Axel-Börsch-Suppan (beide Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften) in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Im Berichtszeitraum wurde die Stellungnahme „Delivering Horizon Europe“ herausgegeben.

„Science Education“

Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich hauptsächlich mit den globalen Einflüssen auf die wissenschaftliche Lehre und Ausbildung, der Entwicklung der wissenschaftlichen Lesefähigkeit von Studenten, der effektiven kontinuierlichen Weiterbildung der Lehrenden, der Vermittlung von Wissen zum Klimawandel und der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung.

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung dieser Arbeitsgruppe statt. Vertreten wird die Akademienunion dort von Prof. Dr. Ingolf Hertel (Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften), der aber nicht offizielles Mitglied der Arbeitsgruppe ist, aber Beiträge zur Arbeit der AG „Science Education“ leistet.

Science Advice for Policy by European Academies (SAPEA)

Über ALLEA ist Union auch in SAPEA vertreten, welches zum Ziel hat, unabhängige und exzellente Politikberatung zu leisten. Über den Science Advice Mechanism (SAM) berät SAPEA die European Commission's Group of Chief Scientific Advisors.

Im Berichtszeitraum sind folgende Publikationen von SAPEA erarbeitet worden:

- Making Sense of Science for Policy Under Conditions of Complexity and Uncertainty
- Transforming the Future of Ageing
- A Scientific Perspective on Microplastics in Nature and Society

Amaldi-Konferenzen

Die Amaldi-Konferenzen sind ein weltweiter Zusammenschluss von Akademien der Wissenschaften und Gelehrtenvereinigungen, dessen Ziele es ist, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich mit dem Thema Abrüstung und internationale Sicherheit beschäftigen, ein Forum zu bieten. 1992 fand eine Amaldi-Konferenz auf Einladung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und 1999 auf Einladung der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz statt.

Die Union wird bei den Amaldi-Konferenzen von ihrem Delegierten, Götz Neuneck, vertreten. Die Amaldi-Konferenz 2019 fand vom 07.-08. Oktober in der Accademia Nazionale dei Lincei in Rom statt.

InterAcademy Partnership (IAP)

Im InterAcademy Partnership sind mehr als 140 nationale and regionale Wissenschaftsakademien zusammengeschlossen zu dem Zweck, die besondere Rolle der Wissenschaft weltweit zu stärken und einen Beitrag zur Beantwortung der dringendsten Fragen der Menschheit zu leisten.

Im Berichtszeitraum fand die Generalversammlung des InterAcademy Partnership vom 9. bis 11. April 2019 in Seoul, Südkorea, statt. Der Delegierte der Union für das IAP for Health, Herr Prof. Otmar Schober, hat die Union dort vertreten.

IAP for Policy

Ziel des IAP for Policy ist es, unabhängige Politikberatung zu kritischen wissenschaftlichen Themen auf höchstem wissenschaftlichen Niveau für nationale Regierungen und internationale Organisationen zu leisten. Zu diesem Zweck werden regelmäßig wissenschaftliche Berichte erarbeitet, um weltweit wissenschaftliche und technologische Kompetenzen aufzubauen.

Die deutschen Wissenschaftsakademien werden hier weiterhin vom Präsidenten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Herrn Prof. Jörg Hacker, vertreten. Herr Prof. Thomas Holstein, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, hat als Foreign Secretary der Union die Stellvertretung inne.

IAP for Science

Aufgabe des IAP for Science, in welchem 107 Akademien der Wissenschaften weltweit vereint sind, ist es, die globale Öffentlichkeit und politische Entscheidungsträger über die wissenschaftlichen Aspekte von Problemen weltweit zu beraten wie etwa Armut, nachhaltige Entwicklung, Klimawandel, Biotechnologie und Gesundheit weltweit. IAP for Science setzt sich außerdem dafür ein, die wissenschaftliche Lehre in seinen Mitgliedsländern weltweit zu verbessern

Als Delegierter vertritt die Akademienunion hier Herr Prof. Dr. Alfred Pühler, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

IAP for Health

IAP for Health ist ein internationales Netzwerk von medizinischen Akademien der Wissenschaften oder solchen Akademien der Wissenschaften, die eine medizinwissenschaftliche Klasse haben.

Ziel ist es, das Gesundheitswesen weltweit zu stärken sowie auch die Kompetenz der Mitgliedsakademien des IAP for Health, deren Regierungen gesundheits- und wissenschaftspolitisch beraten zu können.

Außerdem unterstützt das IAP for Health die Gründung neuer Akademien und unterstützt bestehenden Akademien bei der Initiierung von Projekten, die Forschung und Lehre in ihren jeweiligen Ländern stärken. Darüber hinaus werden gemeinsame Stellungnahmen zu für das Gesundheitswesen weltweit wichtigen Themen publiziert.

Delegierter der Union für das IAP for Health ist Herr Prof. Otmar Schober, Mitglied der Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Im April 2019 wurde vom IAP for Health die Stellungnahme "A call for action to declare trauma as a disease" herausgegeben, welches die Union mitunterzeichnet hat.

Auch hat in diesem Jahr im Rahmen des World Health Summit vom 27.-29. Oktober 2019 wieder ein „IAMP-Young Physicians Leadership Programme“ in Berlin stattgefunden mit dem Ziel, den medizinischen Nachwuchs weltweit für Leitungspositionen im Gesundheitswesen im Bereich der Führungsqualitäten zu schulen.

International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)

Das IHRN hat Mitgliedsakademien aus 90 Ländern und unterstützt Wissenschaftler, Gelehrte, Ingenieure und Mediziner weltweit, die wegen ihrer Forschungen oder aus politischen Gründen Repressionen ausgesetzt sind.

Herr Prof. Tomuschat, Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, hat sich aus dem Amt des Delegierten der Union für das IHRN zurückgezogen. Deutschland wird seitdem ausschließlich von der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina vertreten.

Die letzte Generalversammlung des IHRN fand 2018 vom 25. bis 27. Oktober in Seoul, Südkorea, statt. Die nächste Generalversammlung ist für 2020 geplant.

Union Académique Internationale (UAI)

Die UAI ist der weltweite Zusammenschluss von geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Akademien der Wissenschaften und umfasst zurzeit mehr als 100 Akademien aus mehr als 60 Ländern.

Ziel der UAI ist es, den Fortschritt des Wissens zu fördern, den wissenschaftlichen Austausch und die Initiativen ihrer Mitgliedsakademien zu stärken. Auch tritt die UAI für die Unterstützung der Geistes- und Sozialwissenschaften sowohl national als auch international ein.

In seiner Eigenschaft als Vizepräsident der UAI hat Herr Prof. Klaus Herbers, Delegierter der Union für die UAI und Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, in 2019 bisher an zwei Board-Sitzung der UAI (13.-15. Februar in Paris, 6.-11. Juni 2019 in Tunis) teilgenommen und die Union dort vertreten. Eine weitere Board-Sitzung wird im Rahmen der Generalversammlung 2019 und der Feier zum hundertjährigen Bestehen der UAI, welche für den 24. bis 29. November 2019 in Paris geplant ist, stattfinden. Auch dort wird Herr Prof. Herbers die Union vertreten.

6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache

Hierzu gab es 2019 keine Aktivitäten.

7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acatech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina. Es wurden Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen vorgestellt.

Sitzungen im Berichtszeitraum:

38. Sitzung am 24. Januar 2019

39. Sitzung am 1. März 2019

40. Sitzung am 27. September 2019

Bei den Sitzungen wurde die Akademienunion von Herrn Prof. Hatt als Unionspräsident, Herrn Prof. Grötschel, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, und Herrn Prof. Gardt, Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, vertreten. Die Geschäftsstelle der Akademienunion wurde bei den Sitzungen von Frau Dr. Dagmar Oertel, Generalsekretärin der Akademienunion, vertreten.

Arbeitsgruppen mit Beteiligung von Unionsakademien:

- Biodiversität in der Agrarlandschaft (Federführung Akademienunion und Leopoldina)

- Mit Sicherheit mehr Sicherheit? Perspektiven für die Sicherheitspolitik für die Welt in 2035 (Federführung: Akademienunion / Akademie der Wissenschaften in Hamburg)
- Additive Fertigung und 3D-Druck – Perspektiven einer neuen Technologie (Federführung: Leopoldina)
- Energiesysteme der Zukunft (Phase 2) (Federführung: acatech)
- Digitalisierung und Demokratie (Federführung: Leopoldina)
- Sichere Entsorgung und Tiefenlagerung von hochradioaktivem Material (Federführung: acatech)

Gemeinsame Stellungnahmen und Publikationen im Rahmen des Ständigen Ausschusses:

- Governance für die Europäische Energieunion: Gestaltungsoptionen für die Steuerung der EU-Klima- und Energiepolitik bis 2030 (Dezember 2018)
- Biomasse im Spannungsfeld zwischen Energie- und Klimapolitik: Strategien für eine nachhaltige Bioenergienutzung (Februar 2019)
- Partizipation und Kommunikation in der Energiewende (März 2019)
- Governance for the European Energy Union: Options for coordinating EU climate and energy policy up to 2030 (April 2019)
- Kurz erklärt! Welche Bedeutung hat die Kernenergie für die künftige Weltstromerzeugung? (Mai 2019)
- Kurz erklärt! Warum sinken die CO₂-Emissionen in Deutschland nur langsam, obwohl die erneuerbaren Energien stark ausgebaut werden? (Mai 2019)
- Fortpflanzungsmedizin in Deutschland – für eine zeitgemäße Gesetzgebung (Juni 2019)
- Über eine CO₂-Bepreisung zur Sektorenkopplung: Ein neues Marktdesign für die Energiewende (September 2019)
- Wege zu einem integrierten Energiesystem – was jetzt geschehen muss (September 2019)

Die Stellungnahme „Fortpflanzungsmedizin in Deutschland – für eine zeitgemäße Gesetzgebung“ wurde am 4. Juni 2019 in Berlin in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert, bei der die Empfehlungen mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages diskutiert wurden.

Energiesysteme der Zukunft (Phase II)

Das unter der Federführung von acatech stehende Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft (Phase II)“ wurde bis Februar 2020 verlängert. Die Wissenschaftsakademien geben mit dem Projekt ESYS Impulse für die Debatte über Herausforderungen und Chancen der Energiewende. In dem Forschungsprojekt sind über 100 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen versammelt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Arbeitsgruppen mit den künftigen Energiesystemen befassen.

Im Rahmen des Akademienprojekts werden regelmäßig mehrere Publikationen veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt. Die Akademienunion ist in den Gremien von ESYS vertreten. Mitglieder der Unionsakademien engagieren sich in den Arbeitsgruppen. 2019 wurden in der „Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft“ insgesamt acht Publikationen herausgegeben (siehe oben).

8. Stiftung Neue Verantwortung

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied. Bis Ende August 2015 hat Frau Prof. Lütjen-Drecoll die Union vertreten. Prof. Hatt vertritt seit seinem Amtsantritt am 01.09.2015 die Akademienunion im Vorstand der Stiftung. An der Mitgliederversammlung nimmt die Generalsekretärin der Union teil.

9. Patristische Kommission

Mit Beschluss des Präsidiums der Union vom 19. November 2015 finden die Jahrestagungen der Patristischen Kommission ab dem Jahr 2016 nicht mehr unter der Patronage der Union der deutschen Akademien statt.

10. BMBF-gefördertes Folgeprojekt „Aufbau eines europäischen Akademienportals AGATE“

Siehe unter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, S. 11 unter „Akademientag 2019.“

11. Finanzbericht der Union (Stand: November 2019)

Rechtsstatus der Union

Die Union ist als Körperschaft des privaten Rechts nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

Die Prüfung/Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Mainz erfolgte zuletzt am 20.06.2018. Die nächste Prüfung wird 2021 (für die Jahre 2018 – 2021) erwartet.

Aufgaben der Union

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, be-

traut. Der für das gemeinsam geförderte Programm erforderliche Finanzbedarf wird durch Zuwendungen im Sinne der §§ 23, 44 Abs. 1 und 2 BHO/LHO an die Union zur Verfügung gestellt.

Fördersysteme

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch den Bund und die am Akademienprogramm beteiligten Länder.

Getrennte Haushalte

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet, abgeschlossen und über die von der Union verwendeten Mittel je ein Verwendungsnachweis dem zuständigen Ministerium des Sitzlandes der Geschäftsstelle der Union zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

Hinzu kommt ein integrierter Gesamtverwendungsnachweis, der Einnahmen und Ausgaben des Akademienprogramms bzw. die durch Prüfvermerke der Akademiesitzländer bestätigten Teilverwendungsnachweise der Akademien und der Union dokumentiert und dem Büro der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz in Bonn (GWK) vorgelegt wird.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Aufgaben des Bereichs Haushalt und Finanzen stehen der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern von Bund und Ländern (Mittelanforderungen) sowie im Rahmen der Projektförderung die zeitnahe Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste (Mittelzuweisungen).

Hinzu kommen Planung, Bewirtschaftung und Rechnungslegung der beiden Haushalte der Union, das Kontroll- und Berichtswesen sowie die Verwendungsnachweise.

Die 2019 vorgelegten beiden Verwendungsnachweise für den Grundhaushalt 2018 und den Haushalt Akademienprogramm 2018 der Union wurden vom prüfenden Ministerium der Geschäftsstelle in Mainz, dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Rheinland-Pfalz inhaltlich und rechnerisch bestätigt. Beanstandungen gab es nicht.

Zusätzlich wurden auch 2019 im Rahmen eines separaten Haushalts Drittmittelprojekte finanztechnisch verwaltet und gegenüber den Drittmittelgebern separat abgerechnet.

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichts erhielt die Union von der Schering Stiftung Drittmittel für das Projekt „Mit allen Sinnen: Wie wir zusammen leben“.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen.
Für das Haushaltsjahr 2019 sind bislang keine Spenden vereinnahmt worden.

Haushaltsvolumina 2019

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt 2019 betragen zusammen EUR 422.504. Sie werden von den (neun) Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit 2019 EUR 52.813. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 35.208,67 und EUR 17.604,33 bewilligt. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 100 beträgt das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2019 insgesamt EUR 422.604.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern für das Akademienprogramm 2019 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 16.11.2018 insgesamt EUR 68.762.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) vom 08.01.2007 i. d. F. vom 27.10.2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 893.906,00 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 67.868.094 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Erwarteter Abschluss

Es wird erwartet, dass der gebotene Haushaltsausgleich erreicht werden wird.

Entlastung des Vorstands (Haushaltsjahr 2018)

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2018 durch die beiden von der Mitgliederversammlung der Union bestellten Rechnungsprüfer erfolgte am 03. September 2019. Die Entlastung des Vorstands der Union auf Basis des Prüfprotokolls ist für die Mitgliederversammlung im Anschluss an die Präsidiumssitzung am 07.11.2019 in Hamburg vorgesehen.